

2. September 2005

4. „SCHIELEwerkstattFESTIVAL“ in Neulengbach

4 Tage „Kunst Non-Stop“ vom 14. bis 17. September

Egon Schiele wurde bekanntlich 1912 in Neulengbach in Verwahrungshaft genommen und schuf in der Zelle 13 seine wichtigsten Werke. Diese Bilder sind Ausgangspunkt und Grundidee des 90 Jahre später gegründeten Neulengbacher „SCHIELEwerkstattFESTIVALS“. Bei seiner mittlerweile vierten Auflage setzt das Festival heuer vom 14. bis 17. September gemäß dem 1912 entstandenen Bild „Nicht gestraft, sondern gereinigt fühl' ich mich!“ einen neuen Impuls:

KünstlerInnen verschiedener Disziplinen aus sieben Ländern bespielen 56 Stunden lang in Rotation den ehemaligen Zellentrakt, in dem Schiele 1912 inhaftiert war. Sie begeben sich damit „freiwillig“ in die Zelle und versuchen, mit theatralen Szenen, Installationen, Musik und Tänzen am Ort des Geschehens Schieles Wahrnehmung des „Gefangen-Seins“ nachzuvollziehen. Die Zellen bleiben in diesem Zeitraum Tag und Nacht für BesucherInnen geöffnet.

Zusätzlich gibt es ein Konzert mit „Mind the Gap“, einen „EatArtTalk“ unter dem Titel „Egon Schiele & die Freuden des Lebens“ sowie einen Kindertheater-Workshop. Ein neuer „Info Point“ mit Installationen auf dem Egon Schiele-Platz bietet sich als Treffpunkt für Bevölkerung und Gäste an. Das Festival schließt wie jedes Jahr mit einem großen Fest im Lengenbacher Saal, im Stadtsaal sowie am Egon Schiele-Platz.

Nähere Informationen bei „Anzelini's Büro“ unter 0699/13 22 46 63, Monika Anzelini, e-mail monika@anzelini.at, www.experimentaltheater.com/procontra und www.neulengbach.com.

Zu diesem Artikel gibt es eine unterstützende Audiodatei. Diese ist zum Download nicht mehr verfügbar. Bitte wenden Sie sich an: presse@noel.gv.at